

Bei drei Zugriffen Dealern Handschellen angelegt – Ein Hund wurde dabei von

Morgen-Razzia: 3 Verhaftungen

Razzia im Morgengrauen: Kriminalisten und Cobra-Männer führen die verdächtige Tamara (26) aus ihrer Wohnung in einer aufgelassenen Spenglerei ab.

Die Falle der Cobra schnappte im Morgengrauen zu. Ein Großaufgebot der Elite-Truppe stürmte zeitgleich drei Unterkünfte im Waldviertel (Niederösterreich). Zwei Verhaftungen verliefen generalstabsmäßig. Doch bei einer Blitzaktion fielen mehrere Schüsse – und der Hund eines Dealers starb von drei Kugeln getroffen . . .

Morgenerwachen im Waldviertel. Nur ein Kuckuck ruft, um sechs Uhr ist die Dorfstraße in Zitterndorf noch menschenleer. Plötzlich parkt sich eine Wagenkolonne von Polizeiautos vor einer aufgelassenen Spenglerei im Ortszentrum ein. Leise Befehle, lautlos öffnen sich die Autotüren und bewaffnete Cobra-Männer sammeln sich im Obstgarten „zum Sturm“.

Dann geht alles blitzschnell. Laute Schritte und kräftiges Klopfen zerreißen die idyllische Stille. Binnen Sekunden haben die Polizisten alles unter Kontrolle: Tamara (26) werden Handschellen angelegt und die Rechte vorgelesen. Während Spurensicherer und Suchtgiftexperten das Haus vom Keller bis zum Dach durchkämmen, kümmert sich ein Kriminalist in Zivil um den aufgeregt bellenden Hund der Verdächtigen.

„Es ging alles blitzschnell. Plötzlich war das ganze Haus voller Polizei. Die Beamten haben mit Spürhunden nach Beweisen gesucht.“

Helmut A., Nachbar von Tamara K.

„Für uns alle in Pulkau ist es wichtig, dass das Rätsel um Julia K. geklärt wird. Es gab immer schon Gerüchte, dass Drogen im Spiel sind.“

Pulkau's Bürgermeister M. Marhart

Parallel dazu erfolgt der Zugriff auf ihren Bruder Jürgen (25), wenige Kilometer entfernt – ebenso professionell und ohne Pannen.

Jedoch bei der Festnahme des dritten Verdächtigen überschlagen sich die Ereignisse. Denn als die Beamten die völlig verwahrloste Wohnung des Dealers in Thunau am Kamp stürmen, stellt sich ihnen der bullige Hund des Dealers knurrend entgegen. Ohne zu zögern, feuern die Polizisten. Tödlich getroffen, sackt der Vierbeiner zu Boden, während Uniformierte den völlig übermühten Drogenhändler noch im Bett liegend festnehmen.

Der 21-Jährige, der angeblich im Besitz einer Waffe war, hatte keine Chance zur Gegenwehr. Nur die Harschschilfe neben seiner Matratze stürzte um.

Mit diesen drei Zugriffen wurden somit jene drei Jugendlichen gefasst, die am 27. Juni 2006 in Pulkau zuletzt gemeinsam mit Julia K. gesehen worden waren. Das Trio hat sich aber trotz unzähliger Aufrufe bisher nicht bei den Behörden gemeldet.

Danach kam es am Montag noch zu weiteren Hausdurchsuchungen, um end-



Ein Kriminalist kümmert sich um den Hund der Verhafteten.

Polizei erschossen

im Bett!

lich eine Spur von Julia zu finden und ihr tragisches Schicksal aufzuklären. Uniformierte mit Suchhunden durchforsteten Scheunen, Gärten und abgelegene Lichtungen im Waldviertel.

Lesen Sie morgen auch unsere große Reportage „Dunkle Geheimnisse hinter Mauer des Schweigens“.

Das tägliche „Krone“-Quiz

„Wer war kein britischer Premierminister?“

- a) Winston Churchill
- b) Margaret Thatcher
- c) Tony Blair
- d) Jimmy Carter

Auflösung im Anzeigenteil
Mehr Fragen: www.krone.at/itest



Das Mount-Everest Tagebuch
VON GERLINDE KALTENBRUNNER

Foto: www.amical.de

Geduld für den Aufstieg gefragt...

Sehnlich und gut ausgerastet warten wir im Basislager auf gute Nachrichten unseres Innsbrucker Meteorologen Charly Gabl. Noch ist an einen Aufstieg auf den Everest-Gipfel nicht zu denken. Im Moment bläst auf 8848 Metern der Jet-

stream viel zu stark – für Mittwoch hat er uns Sturm mit 140 km/h und 33 bis 35 Minusgrade prognostiziert. Geduld ist gefragt.

Mein Mann Ralf und ich lesen viel und hören Musik. U 2 etwa, aber auch klassische und für mich sehr entspannende Musik von Mo-

zart und Bach. Am Muttertag habe ich mit meiner Mama in Spital/Pyhrn telefoniert – eine Freude!

Um in Bewegung zu bleiben, steigen wir täglich mehrmals zur Moräne über unserer Basislagermulde auf, wo wir die 2800 Meter steil in den Himmel ragende Nordwand einsehen können.

Asylschwindel mit Alter: Viele „Jugendliche“ sind erwachsen

Seit heuer laufen im Ludwig Boltzmann Institut in Graz medizinische Tests zum Alter von Asylwerbern. Die erschreckende Bilanz: Zwei von drei „Minderjährigen“ waren erwachsen. Innenministerin Fekter: „Durch das neue Fremdenrecht fliegt Asylschwindel rasch auf!“

Die Altersdiagnose umfasst drei Teilbereiche: neben dem Handröntgen und dem zahnärztlichen Check auch eine körperliche Untersuchung an der Uni Graz. Die Leiterin des Ludwig-Boltz-

VON CHRISTOPH BUDIN

mann Institutes, Prof. Dr. Kathrin Yen, erklärt: „Wir suchen nach möglichen hormonellen Krankheiten, Wachstumsstörungen oder Unterernährung.“ Der Medizinerin ist es im „Krone“-Gespräch wichtig zu betonen, „dass die Methoden sauber sind“. Und: „Jeder Asylwerber wird gleich wert-

geschätzt. Denn hinter jedem Menschen verbirgt sich auch ein Schicksal.

Freilich gibt es auch die nackten Zahlen des Innenministeriums. Mit alarmierenden Details! Denn bei 192 erhaltenen Gutachten bis Ende April wurden reihenweise Asylschwindeleien aufgedeckt. So waren nicht weniger als 121 „unbegleitete Minderjährige“ – sie erhalten eine bevorzugte Behandlung, werden nicht abgeschoben – schon volljährig.

Ministerin Maria Fekter: „Ich bin für strenge Regeln. Nur so können wir denen helfen, die wirklich auf der Flucht und verfolgt sind.“

Altersdiagnose am Ludwig Boltzmann Institut in Graz.



Foto: Christian Jauschowitz

Lernstörungen schuld an schlechten Noten

Mangelnde Konzentration, unruhiges Verhalten, Schwierigkeiten in der Schule: Lernstörungen können auf viele verschiedene Arten auftreten. Lt. Studien haben Kinder mit Lern- und Konzentrationsstörungen etwas gemeinsam: Eine Unterversorgung an wichtigen Vitamin-Komplexen. Diese Vitamin-Komplexe (in SuperMind, rezeptfrei in Apotheken) fördern die Gehirnleistung und stärken das Lern- und Konzentrationsvermögen nachhaltig.

ToiToiToi
GLAUB ANS GLÜCK.

Ziehung vom 10. 5.

3 0 3 8 2

Glückssymbol „Rauchfangkehrer“
— Ohne Gewähr —



Hausbesitzer Josef St. an der Stelle, wo der Hund getötet wurde